

Indiens Vorstoß in Hannover günstig - ja, fast möchte man sagen optimal - war, denn nicht nur ist Indien dabei, seine Industrie zielstrebig zu modernisieren - wozu es verstärkten Kontakt mit ausländischen Partnern braucht - und wofür es vor einiger Zeit die Weichen mit der Liberalisierung seiner Wirtschaftspolitik gestellt hat, sondern auch im Ausland und insbesondere in der Bundesrepublik ist das Interesse an einer Zusammenarbeit mit Indien stark gestiegen. Dies rührt zum einen aus einer gewissen Enttäuschung mit anderen, in die Krise geratenen Wirtschaftsregionen her, erklärt sich aber mehr noch aus der wachsenden Erkenntnis, daß Indien einen der großen Wirtschaftsräume der Welt darstellt, dessen Entwicklung zwar langsam, aber mit beachtlicher Beständigkeit voranschreitet. Daß Indien eines der wenigen Entwicklungsländer ist, das in den letzten Jahren nicht in eine Verschuldungskrise hineinstolperte, sondern statt dessen ein gesundes Wachstum bei niedrigen Inflationsraten aufweisen konnte, trug mit dazu bei, daß Indien als potentielle Wirtschaftsmacht "entdeckt" wurde.

Jan Friese, Düsseldorf

### Reisen in die Volksrepublik China

Seit Ende 1981 haben neben Geschäftsreisenden nun auch Touristen die Möglichkeit, die Volksrepublik China als Einzelreisende zu besuchen. Weder bedarf es dabei der offiziellen Einladung einer chinesischen Behörde oder Institution noch einer Buchung bei einem Reiseunternehmen.

Die Einreise in die VR-China erfolgt über Hongkong. Für die Beantragung eines Visums kann man sich z.B. an das Traveller's Hostel, Nathan Road, Chung King Mansion, Bloc A, 16th floor, Tel. 3-6825 05 wenden. Das Traveller's Hostel ist die Informationszentrale für Reisende nach China, wenn die Herberge ansonsten auch eher einen primitiven Eindruck macht!

Nachdem man einen Visumsantrag ausgefüllt, zwei Paßfotos und einen gültigen Reisepaß abgeliefert und umgerechnet ca. DM 60,-- bezahlt hat, dauert es ein bis zwei Tage, bis man sein Visum in Empfang nehmen kann.

Das Visum hat eine vierwöchige Gültigkeit, die in der Regel ein bis zweimal um je einen Monat verlängerbar ist. Zuständig hierfür ist jede "Gong An Ju", "Amt für öffentliche Sicherheit", das es in jeder für den Tourismus erschlossenen Stadt gibt.

Das Visum gilt automatisch für die folgenden 29 Städte: Beijing (Peking) - Canton (Guangzhou) - Changchun - Changsha - Chengdu - Chongqing - Foshan - Guilin - Hangzhou - Harbin - Jinan - Kaifeng - Kunming - Luoyang - Nanjing - Nanning - Peking (Beijing) - Qingdao - Qinhuangdao - Shanghai - Shenyang - Suzhou - Taiyuan - Tianjin (Tientsin) - Wuhan - Wuxi - Xian - Zhaoqing - Zhengzhou

Für weitere ca. 110 ausländischen Touristen offenstehende Orte erteilen die Stellen der Sicherheitspolizei Visa, für bis zu zehn Städte pro Antrag; 1 Yuan Gebühr wird dafür erhoben.

Für Einzelreisende mit einem Visum aus Hongkong sind weder Hotelbetten gebucht noch Bahn- oder Flugkarten reserviert worden, was mitunter, besonders in der Hauptreisezeit, zu Engpässen führen kann. Dadurch ist in den vergangenen Jahren soviel Ärger entstanden, daß das chinesische Reisebüro "Lüxingshe", "China International Travel Service" (CITS), eine neues Programm angekündigt hat, das sogenannte Mini-Package Tours vorsieht. Man kann seine eigene Reiseroute zusammenstellen und bezahlt lediglich die Übernachtung inkl. Frühstück und die Transfers per Bahn oder Flugzeug von einer Stadt zur nächsten. Die neun folgenden Städte stehen zur Auswahl:

Beijing (Peking) - Guangzhou (Canton) - Guilin - Hangzhou - Kunming - Nanjing (Nanking) - Shanghai - Tianjin (Tientsin) - Xian

Informationen erteilt das Fremdenverkehrsamt der VR-China in 6000 Frankfurt/M., Eschersheimer Anlage 28, Tel. 0611-55 52 92.

Doris Knop, Bremen

### Südostasienwissenschaft in Passau

Zu Beginn des Sommersemesters 1984 nahm der neu an der Universität Passau eingerichtete Lehrstuhl für Südasienskunde seine Arbeit auf. Ähnlich wie andere Universitätsgründungen in Bayern zeigte sich die erst 1978 eröffnete Universität Passau daran interessiert, einer der in der deutschen Universitätslandschaft noch unzureichend vertretenen Regionen ihre Tore zu öffnen. Passau entschied sich für Südostasien, weil es mit einem ausbaufähigen